

# SDW/HDW MITTEILUNGEN



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.  
Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V.

*Sehr geehrte Freunde und Förderer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. und des Freundeskreises Haus des Waldes e.V.,*

*ich freue mich, dass wir Ihnen wieder eine neue Ausgabe unserer SDW/HDW Mitteilungen überreichen können. Leider gibt es die erheblichen Einschränkungen zur Bekämpfung des Corona-Virus immer noch.*

*Zurückgezogen geht unsere Arbeit aber zum Teil dennoch weiter und so möchten wir Sie mit dieser neuen SDW/HDW Mitteilung wieder über die verbliebenen Aktivitäten unterrichten.*

*Diesmal haben wir unsere Ehrenamtler\*innen gebeten uns ihre Motivation für die ehrenamtliche Arbeit in unseren Vereinen zu schreiben. Viel Spass beim lesen der spannenden Beiträge.*

*Bleiben Sie uns dennoch treu und vor allem, bleiben Sie gesund.*

*Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Joachim Bauer*



- 2) Der Sonntagsdienst ist ein Erfolgserlebnis, den Kindern die Greifvögel näher zu bringen
  - 3) als Rentnerin eine Aufgabe zu haben :-))
- Mit Frühlingsgrüßen **Marion Keppeler**

Mein Name ist **Adolf Leistikow**.

Ich bin Jahrgang 1949. Ich hatte noch das Glück in einer Zeit auf zu wachsen und meine Kindheit zu verbringen in der es noch nicht alles im Überfluss gab.

Das Obst zum Beispiel wie Äpfel, Birnen, Pflaumen und Kirschen wurde noch auf sogenannte Streuobstwiesen geerntet das Gras wurde durch Weidetiere kurz gehalten. Man konnte als Kind noch vielerlei Arten von Insekten sehen in den teils alten knorrigen Obstbäumen fanden Singvögel aber auch Greifvögel ein zu Hause und ein reichliches Nahrungsangebot besonders in der Abenddämmerung konnte man den Waldkauz sehen wie er lautlos durch die Bäume schwebte aber den kleineren Steinkauz man wenn er sich in der Dämmerung und im faden Licht der Hoflampen auf den Dächern der Bauernhöfe auf seine nächtliche Jagd auf Insekten in Stellung brachte.

Er wurde leider auch schon früher nicht immer gern gesehen und als Totenvogel bezeichnet was ich als Kind schon nicht verstand. In Wirklichkeit ist es ein nützlicher Ventilgesteuerter der auch hin und wieder ein Maus erbeutete. Ich wuchs wie gesagt unter Tieren aller Art auf und hatte schon damals eine besonders enge Bindung zu Tieren.

Hallo, mein Name ist **Gabriele Wiemer** und ich bin seit Januar 2019 für die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald/Haus des Waldes ehrenamtlich tätig und gehöre zu der „Obstwiesen-Mannschaft“. Mir gefällt, dass dort u.a. alte Obstsorten kultiviert werden; die Arbeit ist sehr vielseitig und es gibt dazu die verschiedensten Seminare, z.B. wie man Obstbäume beschneidet. Wir sind eine tolle Truppe und die Arbeit macht viel Spaß.

Hiermit möchte ich Ihnen gute Gründe nennen, warum ich gerne bei der Greifvogelstation bin:

- 1) Natur liegt mir am Herzen

Was mich besonders faszinierte waren Wildtiere wie sie lebten wie sie überlebten. Leider gingen im zunehmenden Alter meine Interessen in eine andere Richtung.

Ich verbrachte später 38 Jahre auf Deutschlands Autobahnen und Bundesstraßen im Fernverkehr. Wie das immer so kommt je älter man wird und eine Rückblick in die Vergangenheit macht stellt man fest das sich doch einiges sehr zu Nachteil verändert hat. Wir haben bei all unseren Wohlstandinteressen die Natur Flora und Fauna aus unseren Blickwinkel verloren.

Man blickt zurück und vermisst die Vielfältigkeit die Anzahl der Wildblumen und sieht statt dessen ein anhaltendes Baumsterben Bäume deren Stamm man früher mal gerade zur Hälfte umarmen konnte sind am absterben kaum haben sie einen armdicken Stamm entwickelt. Verschwunden sind die imposanten Alleestraßen Straßen bei denen man das Gefühl hatte man fährt durch einen Tunnel von Blättern. Verschwunden die Obstbäume die die Landstraßen säumten.

Zurückholen kann man das wohl nicht mehr aber man kann eins tun und zwar die Organisationen und Verbände unterstützen die sich dafür einsetzen das absterbende Baumarten durch neue ersetzt werden in der Hoffnung das diese resistenter gegen Umweltschäden und Naturkatastrophen sein werden.

Das alte Obstbäume und deren Obst wieder in unser Bewusstsein gebracht werden. Das war im wesentlichen der Grund weshalb ich Fördermitglied bei der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald geworden bin. Ein weitere Grund meiner Ehrenamtlichen Tätigkeit ist ich habe ein Dauerpatenschaft für eine durchaus vom Aussterben bedrohte Eulenart die Schleiereule übernommen und kann durch meinen monatlichen Arbeitseinsatz sowie den anfallenden sonntäglichen Aufsichtsdiensten meine Beitrag leisten und den Träger der Greifvogelschutzstation entlasten.

Im übrigen habe ich auch eine Patenschaft bei der deutschen Wildtierstiftung die sich ebenfalls intensiv für den Schutz und Erhalt der heimischen Wildtiere einsetzt sowie deren Lebensraum erweitert und schützt

**Claudia Schmitz** Hallo.. Ich habe zufällig vor etlichen Jahren im Wochenblatt einen Termin zum Baumschnittseminar gelesen und dann an meinen Garten mit altem Baumbestand gedacht.. So habe ich den Termin wahrgenommen und bin direkt Mitglied des Vereins geworden..



Seitdem habe ich oft Seminare und Vorträge genießen dürfen.... Es war immer eine Bereicherung für mich! Abgesehen davon, dass mir die Arbeit an der frischen Luft sehr gut tut, gibt es auch immer neue Anregungen zur Erhaltung alter Baumarten und interessante Erfahrungsaustausche mit anderen Ehrenamtlern....

Eine sehr schöne Ergänzung zum Alltagsleben

### **Wolfgang Schieffer**

Ja warum bin ich Ehrenamtler geworden.

Eigentlich ganz einfach. Nach meiner Ausstellung im Haus des Waldes, bekam ich von Herrn Dr Bauer eine Nachricht. Diese Nachricht beinhaltete eine Gruppe in Hamburg. Diese Gruppe machte Kunst im Wald auch mit Kindern. Jetzt erkundigte ich mich und siehe da, das was dort passierte war eine ganz tolle Sache. Nach einiger Zeit und mit Hilfe anderer Ehrenamtler\*innen entstand, malen auf Holzscheiten. Dabei hatte ich überhaupt keine Ahnung was auf mich zu kam. Der erste Tag war in meinem Leben eine Bereicherung. Holzscheite bester Qualität bekam ich von Herrn Holz. Etwas Farbe wurde besorgt. Und eigentlich konnte nichts mehr schief gehen. Die ersten Schüler kamen. Jetzt kommt der beste Teil. Kaffee Plätzchen und auch Wasser waren da.

Bis heute ist das immer das was es ausmacht. Eigentlich ein Kaffe-Kränzchen. Das eigentliche malen ist wie ein Familien treffen. Die Menschen die man dort kennenlernt sind entspannt, glücklich und gehen mit einem Lächeln nach Hause. Es entstehen ganz tolle Kunstwerke. Gleichzeitig entstehen neue Freundschaften es wird aus dem Leben geplaudert.

Für meinen Teil denke ich es hat sich mehr als gelohnt. Mittlerweile haben wir auch Stammkunden.

Wenn das ein Ehrenamt ist na gut. Ich für mein Teil denke, es ist wirklich ein Familien-Treffen mit

sehr netten Menschen. Für die heutige Zeit kann man so etwas gebrauchen. Nach jedem Treffen fahre ich nach Hause trinke ein Glas Wein und sage mir, mein Gott war das ein schöner Tag. Das ist es doch wert oder?



Die Greifvogelschutzstation war für uns seit Langem ein sonntägliches Ausflugsziel. Eines Tages entdeckte ich einen Aushang, der darauf hinwies, dass ehrenamtliche Helfer zur Aufsicht während der Öffnungszeiten gesucht wurden. Da mich Eulen und Greifvögel seit frühester Jugend fasziniert haben, beschloss ich, das auszuprobieren. Ein voller Erfolg. Es macht so viel Freude, dort Dienst zu tun, mit den Besuchern zu sprechen und ständig Neues über Verhalten und Wesensart dieser besonderen Spezies zu erfahren. **Ulrike Siegert**

Wie ich zum Ehrenamtler wurde..... Schon immer war ich gerne mit dem Rad und zu Fuß im Gut Leidenhausen. Vor zwei Jahren, an einem schönen Frühlingstag kehrte ich mit meiner Frau im Cafe Leidenhausen ein. Wir waren gerade mit der Planung unserer Goldhochzeit beschäftigt und suchten nach einem passenden Lokal. Da kam uns die Idee im "Haus des Waldes" nachzufragen. Es erfolgte eine Besichtigung und wir waren uns schnell einig, dass es für uns der richtige Raum wäre. Man sagte uns, dass die Vermietung eigentlich nur an Mitglieder des "Freundeskreises Haus des Waldes" möglich sei. So entschlossen wir uns, Mitglied zu werden. Im Büro bei Frau Zingsheim legten wir den Termin für unsere Goldhochzeit fest und erkundigten uns nach dem Mietpreis. Hierbei erzählte ich, dass ich gerne mit unseren Enkelkindern zum Wildgehege und zur Greifvogelstation gehe. Frau Zingsheim meinte daraufhin, dass ich doch in der Greifvogelstation als ehrenamtlicher Mitarbeiter helfen könne, da hier immer Leute

gesucht würden. Ich überlegte kurz und entschloss mich bei der Greifvogelstation mitzumachen. Nach einer Probestunde sagte ich zu und wurde von Frau Merten in den "Doodle-Kalender" aufgenommen. Seitdem bin als Ehrenamtler bei der Greifvogelstation tätig. Es macht mir große Freude. Ich bin an der frischen Luft, habe mit vielen Leuten zu tun, verkaufe Honig aus der Wahner-Heide und Buttons von Greifvögeln und versuche auf viele Fragen der Besucher Antwort zu geben. **Siegfried Mayer**

Wie ich Ehrenamtlerin im Haus des Waldes/ SDW geworden bin. Während eines Sensenkurses bei Herrn Merkel brachte uns Karin Merten ein Tablett mit Kaffee (auf dem mit Sicherheit auch einer ihrer fabelhaften Kuchen war! ) zur Stärkung über den Hof zur Obstwiese. „Was für ein Service“, dachte ich. Ich kannte Frau Merten aus früheren Zeiten und freute mich sehr, sie wiederzusehen. Wir kamen ins Gespräch und ehe ich mich versah, war ich eine Ehrenamtlerin geworden! War es der Kuchen oder ihr Charme, der in mir sofort die Bereitschaft weckte, mitzumachen? In den folgenden Wochen und Monaten lernte ich nach und nach die anderen Ehrenamtlichen und den Betrieb im HDW und in der SDW kennen. Ich lernte die ansässigen Vereine ein bisschen kennen, die Abläufe und vieles mehr.

Mir gefällt die freundliche zugewandte Art der Ehrenamtlichen untereinander, das ungezwungene Miteinander und die für alle schönen Momente, wenn etwas organisiert wurde und hinterher auch geklappt hat, sei es eine Ausstellungseröffnung, eine Festgestaltung, eine Exkursion usw. Durch meine Tätigkeit bei der SDW kam mir auch das Geschenk zu, eine Ausbildung zur zertifizierten Kräuterpädagogin bei der Gundermannschule zu machen. Ich bin noch mittendrin, muss sehr viel lernen, habe unglaubliche Freude daran, immer wieder neu zu staunen und zu experimentieren. Wenn ich meinen Abschluss habe, werde ich mein Wissen der SDW zur Verfügung stellen und dort Kurse anbieten. **Ruth Dreesbach**

#### Impressum:

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.  
 Gut Leidenhausen, 51147 Köln • Vereinsregister-Nr. Köln 10012  
 Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V.  
 Gut Leidenhausen, 51147 Köln • Vereinsregister-Nr. 43 VR 8614  
[www.sdw-nrw-koeln.de](http://www.sdw-nrw-koeln.de) • [www.hausdeswaldeskoeln.de](http://www.hausdeswaldeskoeln.de)  
[sdw-nrw-koeln@netcologne.de](mailto:sdw-nrw-koeln@netcologne.de) • Tel. 02203 39987  
 Entsprechend der DSGVO können Sie den Erhalt der SDW/HDW  
 Mitteilungen jederzeit widerrufen und die Löschung ihrer persönlichen Daten einfordern.